

GUMMISTIEFEL

Wer hat's erfunden?

Ursprünglich wurden Gummistiefel im 19. Jahrhundert entwickelt, um die Füße von Soldaten im Krieg trocken zu halten. Wusstest du, weshalb sie in einigen Ländern auch «Wellingtons» heißen? Dieser Name geht auf den berühmten britischen General Wellington zurück, der Gummistiefel während der Napoleonischen Kriege trug. Seitdem sind sie ein Symbol für Funktionalität und klassischem englischen Stil. Heute werden sie aufgrund ihrer vielseitigen Einsatzmöglichkeiten oft im Beruf und in der Freizeit getragen.



Illustration: Sonja Studer

Gummistiefel sind oft nicht aus Gummi

Gummistiefel gibt es aus verschiedenen Materialien, zum Beispiel PVC, Naturgummi oder Polyurethan. PVC ist billig herzustellen, aber wegen der enthaltenen Weichmacher schädlich für die Gesundheit und die Umwelt. Gummistiefel aus Naturgummi sind unbedenklicher und halten bei Temperaturen von bis zu -15 °C warm. Sie sind jedoch teurer als Kunststoffe. Noch hochwertiger sind Gummistiefel aus Polyurethan. Dieses Material ist nicht nur beständig gegen Kälte, sondern auch gegen Lösungs- und Desinfektionsmittel oder Gülle.

Was zeichnet einen guten Gummistiefel aus?

Wie bei jedem Schuh gilt auch beim Gummistiefel: Er muss passen und bequem sein. Und zwar so, dass du einen neuen Weltrekord für das längste Tragen von Gummistiefeln aufstellen könntest – derzeitiger Rekordhalter ist ein Mann aus Großbritannien, der seine Gummistiefel unglaubliche 3 Jahre und 153 Tage lang trug. Achte zudem darauf, dass dein Gummistiefel ein griffiges Profil hat, damit du nicht ausrutschst. Auch zu schwer sollte er nicht sein. Und du solltest ihn einfach aus- und anziehen können.

Günstig und gut

Die besten Marken für Gummistiefel sind Hunter, Aigle, Tretorn, Bekina und Dunlop. Jede Marke hat ihre eigenen Vorzüge in Bezug auf Qualität, Stil und Passform. Es ist ratsam, diejenige zu wählen, die deine individuellen Ansprüche am besten erfüllt. Auf alle Fälle sind Gummistiefel eine günstige Alternative zu teuren Goretex-Arbeitsschuhen und pfleglicher – der Schmutz lässt sich gut mit einem Gartenschlauch abwaschen.

